

# Kommentar zu den Fusionsplänen von MTV, Jahn und Eintracht: Kaum aufzuhalten

*Marcus Riechmann* am 14.05.2016 um 00:07 Uhr



Scheiden tut weh. Erst recht, wenn man sich von Vertrautem verabschiedet, das über Jahrzehnte, ja fast Jahrhunderte einfach immer da war.

Männerturnverein 1860, TV Jahn, Eintracht - das klingt nach Stadtgeschichte und Erfolgen. Allein die Nennung der Namen entfacht ein tiefes Gefühl von Tradition und Verbundenheit.

Die drei Mindener Vereine gehören zur Stadt wie das Rathaus oder der Dom. Doch anders als die steinernen Monumente trotzen Vereine stumm und fest nicht dem Wandel der Zeit. Sie sind ihm vielmehr unterworfen. Die Entwicklung der Gesellschaft geht nicht an den Vereinen vorbei. Die Zahl der Mitglieder schrumpft, die Konkurrenz hingegen wächst. Sie heißt Ganztagschule, Fitnessstudio, Demografie und ganz einfach verändertes Freizeitverhalten. Der Mensch von heute ist seinem Verein nicht mehr treu bis zum Lebensende. Er ist nicht mehr Mitglied, sondern Konsument. Wenn Kosten, Nutzen und der Spaßfaktor nicht stimmen, führt der Weg nicht mehr zum Engagement im Ehrenamt, sondern schlicht zum nächsten Anbieter.

## □ INFORMATION

Lesen Sie zu diesem Thema auch [„Drei Traditionsklubs auf dem Weg zum Großverein“](#)

Der Verein alter Prägung gründet vor allem auf dem Ehrenamt. Doch heute bleiben Posten leer und Arbeit ungetan. Auch hier vollzieht sich ein Wandel, dem die Vereine begegnen müssen. Wer nur zuschaut, bezahlt das irgendwann. Eine Antwort heißt

Hauptamtlichkeit. In den großen Städten wird es vorgemacht. Dort agieren professionell geführte Vereine mittlerweile als starke Player auf dem Freizeitmarkt.

Diese Perspektive wollen sich auch die Gestalter an der Spitze der drei Mindener Vereine erschließen. Was Herbert Beuge und Reinhard Wilde einst beim Bier entsannen, wird nun langsam Wirklichkeit: Der SV 1860 Minden. Man mag über die Beteiligung der Mitglieder streiten. Nicht jeder fühlt sich informiert und mitgenommen. So mancher erfährt von der Fusion erst heute in der Zeitung. Doch auch so spricht die Zahl der Gäste auf der Informationsveranstaltung für sich. 100 von 2400 waren da. Engagement sieht anders aus. Die Funktionäre schaffen Fakten, doch es bleibt ihnen auch nicht anderes übrig. Niemand anders täte es. Ob sie richtig liegen wird sich zeigen. Das erste Mal am 22. November.

Copyright © Mindener Tageblatt 2016

Texte und Fotos von MT.de sind urheberrechtlich geschützt.

Weiterverwendung nur mit Genehmigung der Chefredaktion.